

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Straftilgungs- und Kartellgesetz

Der Nationalrat hat in der vergangenen Woche zwei Gesetze beschlossen, die schon länger ihrer Erledigung harrten. Das Straftilgungsgesetz ist ein gutes Gesetz, das einen großen Schritt auf dem Wege der Vermenschlichung des Rechtes bedeutet. Das Gesetz soll jedem die Möglichkeit geben, wieder den geraden Weg zu finden, wenn er einmal geirrt hat. Die Strafe soll nicht nur als Abschreckungsmittel dienen und nicht nur zum Schutz der Gemeinschaft verhängt werden, sondern sie soll auch ein Mittel der Erziehung sein. Vielleicht wäre dieser Gedanke wirkungsvoller, wenn man auch im Strafvollzug verhindern würde, daß Gewohnheits- und Gelegenheitsverbrecher, besserungsunfähige und besserungsfähige Menschen beisammen sind. Das Gesetz ist ein Fortschritt, da es für die meisten Fälle eine Straftilgung ermöglicht und den Makel einer Strafe von den Menschen nimmt, der die Strafe in einem Zeitpunkt bekam, da er sich der Folgen einer Strafe noch nicht voll bewußt war. Leider war es nicht möglich, das Gesetz so abzufassen, daß die Straftilgung automatisch von amtswegen erfolgt. Für verschiedene schwere Strafen ist auch jetzt eine Straftilgung ausgeschlossen, wenn auch die Strafe selbst durch einen Gnadenakt des Bundespräsidenten erlassen werden kann. Das Straftilgungsgesetz, da es ermöglicht, daß die Strafkarte unbeschrieben ist, bringt besonders für die Jugend eine große Erleichterung. Nur zu oft bringen jugendlicher Leichtsinns und Übermut Strafen ein, die später ein großes Hindernis auf der weiteren Lebensbahn sind. Das nun in Kraft getretene Gesetz läßt es zu, daß jeder um die Tilgung seiner Strafe nach einer bestimmten Frist ansuchen kann und daß er in der Folge als unbescholten gilt. Das Gesetz soll aber keinesfalls dazu dienen, dem Vergehen und Verbrechen einen Freibrief zu geben und es wurden in diesem Sinne Bestimmungen aufgenommen, die Gewohnheitsverbrecher von den Wohltaten des Gesetzes ausschließen.

Das vielumstrittene Kartellgesetz wurde ebenfalls im Nationalrat angenommen und es ist anzunehmen, daß dieses Gesetz einen Beitrag zur sozialen Befriedung leisten wird. Es ist vor allem ein erstmaliger Versuch, die schädigenden Einflüsse im Kartellwesen auf die Volkswirtschaft auszuschalten. Wesentlich bei der Beurteilung von Kartellen muß immer das öffentliche Wohl sein. Durch das Gesetz sollen ungesunde Monopolisierungen und Machtkonzentrationen, wie sie durch Auswüchse der modernen Wirtschaft vielfach entstanden sind, zum Schutze der wirtschaftlich Schwächeren verhindert werden. Das neue Kartellgesetz, das übrigens für Österreich ein neues Gebiet bedeutet, hat in der Wirtschaft auch mancherlei Widerstand hervorgerufen und es wurde betont, daß es unzählige Fälle gäbe, in denen Kartelle errichtet wurden, um ganze Industriezweige zu erhalten. Das erledigte Gesetz ist der Hauptsache nach ein Kartellregistergesetz. Die praktische Erfahrung wird bald zeigen, ob es seiner Bestimmung entsprechend wirksam wird. Das neue Kartellgesetz wurde nach ausländischen Vorbildern geschaffen, das Kartelle zwingt, sich zu registrieren und sieht hohe Strafen vor, wenn gegen das Gesetz Kartelle gebildet werden.

Beide Gesetze kommen dem Wunsche weitester Kreise nach. Das Straftilgungsgesetz wird viele Härten mildern, die das Leben so mancher Mitbürger allzulange bedrückt. Vor allem wird es denen helfen, bei welchen eine Besserung im Lebenswandel offenkundig erkennbar ist. Rückfälligen wird die Straftilgung durch das Gesetz ersichert. Im übrigen hofft man, daß bei zunehmender Normalisierung der Verhältnisse die Zahl der Bestrafungen abnehmen wird. Wichtig ist hierbei, daß die Jugend, wenn sie aus der Schule kommt, rasch in den Arbeitsgang eingeschaltet wird und Lehrstellen bekommt, denn „Müßiggang ist aller Laster Anfang“. Das Kartellgesetz dagegen wird von den weitesten Kreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Es wird teilweise ganz abgelehnt, teilweise begrüßt man es, ohne dabei zu verhehlen, daß es nicht allen Wünschen entspricht. Ganz befriedigt ist niemand. Man vertröstet sich damit, daß erst die Praxis zeigen wird, ob es gut oder schlecht ist und der Novellierung bedarf.

Der neue Lohn-Preis-Pakt ab 16. Juli in Kraft

Amtlich wird mitgeteilt: Das Verhandlungskomitee zum Abschluß des 5. Lohn-Preisabkommens hielt Dienstag unter dem Vorsitz von Bundeskanzler Ing. Dr. Figl eine neuerliche Sitzung ab. In allen Punkten, über die beraten wurde, konnte im wesentlichen Übereinstimmung erzielt werden. Es wurden folgende Fragen behandelt:

Die Neufestsetzung der Preise für Milch und Molkereiprodukte, Getreide und Getreideerzeugnisse, Pflanzenfett, Zucker und Fleisch sowie die in Aussicht genommene Regelung der Tarife. Ferner wurden noch die damit im Zusammenhang stehenden Steuerprobleme und Fragen der Sozialversicherung behandelt. Bei den Verhandlungen wurde von dem Grundsatz ausgegangen, daß den Arbeitnehmern die durch Preiserhöhungen bedingte Verteuerung der Lebenshaltung vergütet wird. Über die kollektivvertragliche Regelung werden die Verhandlungen unverzüglich aufgenommen. Nach Genehmigung der Kollektivverträge durch die Gewerkschaften und die zuständigen Kammern wird das Lohn- und Preisübereinkommen mit Montag den 16. Juli in Wirksamkeit treten. Für diesen Fall ist eine rechtzeitige Akontierung der Löhne vorgesehen. Über die parlamentarische Behandlung der Mietenfrage wurde ein Einverständnis erzielt.

Die Stellungnahme der Sozialisten

Die Sozialistische Korrespondenz berichtet: Über die Erhöhung der Molkereiprodukte- und Getreidepreise konnte ebenso wie über die neuen Tarife eine weitgehende Einigung erzielt werden. Den Vertretern des Gewerkschaftsbundes ist es bei den Verhandlungen gelungen, die volle Abgeltung der Verteuerung der Lebenshaltung durch entsprechende Lohnerhöhungen durchzusetzen. Der Betrag, den die Lohnempfänger zur Abgeltung der Preis- und Tarifierhöhungen erhalten werden, dürfte sich um 130 S im Monat bewegen. Die Lohnerhöhung wird steuerfrei ausbezahlt werden. Auch den Rentnern wird die Erhöhung der Lebenshaltungskosten voll abgegolten werden. Desgleichen werden auch die Kinderbeihilfen entsprechend erhöht. Die Regelung der Mietenzinsfrage soll im Herbst in Angriff genommen werden. Der Gewerkschaftsbund hat jedoch schon jetzt erklärt, daß auch eine sich daraus ergebende Steigerung der Lebenshaltungskosten voll vergütet werden müßte.

Der Linksblock gegen den Lohn-Preis-Pakt

Für den Linksblock sprach sich Bundesrat Gottlieb Fiala gegen den 5. Lohn-Preis-Pakt aus. Er schreibt u. a.: „Sie haben sich über die klare Willenskundgebung der Mehrheit der österreichischen Bevölkerung, über die klare Willenskundgebung der Arbeiter und Angestellten, der Pensionisten und Rentner, der großen Masse der arbeitenden Bevölkerung unseres Landes gegen die Preistreiberpolitik bedenkenlos hinweggesetzt, die sowohl im Ergebnis der Bundespräsidentenwahl wie bei den Urabstimmungen der letzten Wochen in den Betrie-

ben ihren Ausdruck gefunden hat. Statt die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu verteidigen, haben Sie fremde Befehle durchgeführt. Sie sind der Arbeiterschaft in den Rücken gefallen, Sie haben Verrat geübt. Die Behauptung von der Unvermeidbarkeit von Preiserhöhungen sind Lug und Trug.“

Der Gewerkschaftsbund

Von gewerkschaftlicher Seite wird mitgeteilt: Die Verhandlungen sind vorbehaltlich der Genehmigung der beschlußfassenden Körperschaften im Grunde genommen abgeschlossen. Besonders wertvoll erscheint, daß es gelungen ist, die Lohnerhöhung für alle Arbeitnehmer durchzusetzen und daß auch die Sozialrentner die Verteuerung voll vergütet erhalten. Ebenso wurde erreicht, daß die Sozialinstitute instand gesetzt werden, die erhöhten Renten auch wirklich leisten zu können. Die Steuerprogression wurde das erstmalig so weitgehend gemildert, daß praktisch kein Arbeitnehmer mit durchschnittlich üblichem Lohn oder Gehalt nach der Lohnerhöhung mehr Steuer zahlen muß als vorher. Gleichfalls wurde durchgesetzt, daß die Sozialversicherungsbeiträge steuerfrei bleiben. Im großen und ganzen kann gesagt werden, daß das neue Übereinkommen alle Hoffnungen erfüllt, die man billigerweise an dasselbe stellen konnte.

Die Wirtschaft zum 5. Lohn-Preis-Pakt

Der Pressedienst der Bundeswirtschaftskammer schreibt zum Abschluß der Verhandlungen: Die Schwierigkeiten, die einem Abschluß des Lohn- und Preisabkommens und einer gerechten Regelung des Fragenkomplexes entgegenstanden, bewegten sich in zwei Richtungen: Erstens war die Wirtschaft bestrebt, einen so tiefgreifenden Eingriff in die ökonomische Entwicklung des Landes so zu gestalten, daß durch Bereinigung wirtschaftlich fiktiver Marktpositionen eine längere Periode stabiler Lohn- und Preisverhältnisse ermöglicht wird. Es konnte sich dabei naturgemäß nicht allein um den Subventionsabbau und Tarifanpassungen handeln, vielmehr mußte auch Vorsorge getroffen werden, einen ersten Schritt zur Erhaltung des Althausbesitzes zu gehen. Zweitens war es notwendig, die Lasten, die zur vollen Abdeckung der gesteigerten Lebenshaltungskosten durch Lohnerhöhungen entstehen müßten, so zu halten, daß durch sie keine neuen Preisauftriebstendenzen ausgelöst werden. Eine ausstreichende Gewähr für die Stabilisierung des Preisniveaus stellen die vereinbarten Preise und Sätze jener wichtigen Lebensmittel und Tarife dar, die einen bedeutenden Anteil an den Lebenshaltungskosten haben. Was die übrigen Preise betrifft, wird die gewerbliche Wirtschaft trachten, so viel als möglich in sich zu kompensieren. Viel wird davon abhängen, inwieweit am Steuersektor die Voraussetzungen für ein vernünftiges, leistungsbezogenes Wirtschaften geschaffen werden. Ebenso entscheidend wird dafür naturgemäß auch die Entwicklung des Außenhandels sein, der durch die neuen Belastungen eine abermalige Verschlechterung der Wettbewerbsbedingungen in Kauf nehmen und dem daher jegliche Entfaltungsmöglichkeit geschaffen werden muß.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

In der Vorwoche fand die feierliche Betriebsaufnahme des zweiten Generators des Ennskraftwerkes **Großbraming** statt. Das Kraftwerk ist nun baulich und maschinell im wesentlichen fertig. Die vier in Betrieb stehenden Ennskraftwerke werden 1951 600 Millionen Kilowattstunden und 1952 665 Millionen Kilowattstunden an das Verbundnetz liefern.

Vor einigen Tagen erlosch plötzlich die riesige Flamme der Sonde 9 im **Matzner Ölfeld**. Fast auf den Tag genau zwei Monate lang hatte die Fackel gelodert, die am 3. Mai ein Blitz entzündete. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß zu dem Zeitpunkt das Feuer erneut wütet. Denn der Erdgasausbruch hält weiterhin an.

Als dieser Tage der fahrplanmäßige **Personenzug nach Köflach** den Grazer Hauptbahnhof verlassen hatte und sich kurz vor der Einfahrt in den Köflacher

Bahnhof in Graz befand, entgleiste plötzlich der zwischen der Lokomotive und den fünf Personenwaggons befindliche Dienstwagen und stürzte um. Dadurch wurde auch der erste Personenwagen aus dem Geleise gehoben und schräggestellt. Drei Fahrgäste wurden schwer, mehrere leicht verletzt. Der im Dienstwagen anwesend gewesene Zugführer kam mit dem Schrecken davon.

AUS DEM AUSLAND

Eine Gruppe österreichischer Alpinisten wurde bei der Besteigung der Winkler-Wand im Gran-Camanaro-Massiv in den italienischen Alpen von **einem gewaltigen Adler angegriffen**. Einer der Bergsteiger, der nach Angaben der italienischen Polizei **Hermann Kurt** heißt, wurde von dem Schnabel des Adlers getroffen. Er verlor den Halt und stürzte in eine Felsspalte. Er

wurde in schwerem Zustand in das nächste Spital gebracht.

Die amerikanische Marine gab bekannt, daß ein für sie konstruiertes **Raketenflugzeug** alle bisher erzielten Geschwindigkeiten überboten und sämtliche Höhenrekorde gebrochen habe. Einzelheiten werden geheimgehalten. Der Luftfahrtsachverständige der „Los Angeles Times“ erklärte, daß die Geschwindigkeit des Flugzeuges 2080 Stundenkilometer betragen müsse. Die von der Maschine erreichte Höhe schätzte der Sachverständige auf rund 21.000 Meter.

In **Massaua** in Eritrea verurteilte ein britisches Militärgericht zwei afrikanische Seeläute zum Tode. Die beiden hatten 22 mohammedanischen Pilgern versprochen, sie in einem kleinen Segelboot in die heilige Stadt Mekka zu bringen, sie jedoch etwa 50 Kilometer von Massaua entfernt, auf einer felsigen Insel aufgesetzt. Ein Teil der Pilger starb an Hunger und Durst, anderen wurde von raubgierigen Felsenkrabben das Fleisch von den Knochen gerissen. Als vor kurzem ein Segelschiff bei einem Sturm zuflucht bei der Insel suchte, fand man nur noch einen 70jährigen Mann, zwei Frauen und einen Knaben als die letzten Überlebenden, alle vier zu Skeletten abgemagert. Das Todesurteil soll an den beiden Seeläuten auf der gleichen Insel vollstreckt werden, auf der die 18 Pilger zugrunde gingen.

Ein führender britischer Flugzeugkonstrukteur erklärte, daß aller Voraussicht nach in 50 Jahren **Raketen nach dem Mond** und innerhalb eines Jahrhunderts nach dem Mars und der Venus fliegen würden. Val Cleaver, ein Fachmann für Raketenstart betonte, daß die Konstruktionsarbeit für den Bau moderner Flugzeuge zur Eroberung des Raumes durch die Menschen führen werde. Auch Professor H. W. Massey, ein britischer Atomwissenschaftler, sagte, daß in hundert Jahren von Atomenergie angetriebene Raumraketenflugzeuge verkehren würden. Massey erläuterte ferner, daß es den Wissenschaftlern mit Hilfe „künstlicher Sonnen“ gelingen werde, die Atmosphäre so zu verbessern, daß man aus Luft, Wasser und Sonnenlicht, genau wie die Pflanzen, Nahrungsmittel herstellen könne.

Das Herz der 37jährigen Mutter zweier Kinder hatte aufgehört zu schlagen. Der Chefchirurg eines Spitals in Boston, Doktor N. A. Wilhelm, Assistenzärzte und Schwestern starteten gebannt auf das bloßgelegte Herz einer Frau, das durch sein rheumatisches Leiden schwer geschädigt worden war. Der Chirurg erweiterte das Operationsfeld, um das Leben der Mutter zu retten, als plötzlich das ominöse Zittern und ungleichmäßige Zucken aller Herzmuskeln begann, das die Ärzte als „ventrikuläre Fibrillation“ bezeichnen und das normalerweise den Eintritt des Todes anzeigt. Dr. Wilhelm gab aber den Kampf nicht auf, obwohl bereits zwölf Minuten vergangen waren, seit das Herz der Frau Helen Keith zu schlagen aufgehört hatte. Er begann das Herz zu massieren, gleichzeitig wurde unter hohem Druck Blut direkt in das Gefäßsystem gepumpt und nach weiteren bangeren Minuten begann das Herz wieder zu schlagen. Eine halbe Stunde nach der Operation war Frau Keith bei Bewußtsein. Dr. Wilhelm erklärte, mit diesem Fall sei „medizinische Geschichte“ gemacht worden, da mit dem Eintritt der „ventrikulären Fibrillation“, die vier Minuten anhielt, der Fall hoffnungslos erschien.

Eichenwälder im Ausmaß von 4000 Quadratkilometer (Gesamtgröße des Burgenlandes) für industrielle Zwecke werden in den Steppenlandschaften um Stalingrad, Astrachan und Rostow gepflanzt. Diese Wälder erstehen zusätzlich zu den Schutzwäldern gegen die Dürre. Die Kosmosolzen nehmen massenhaft an den Arbeiten teil, die viele neue technische Probleme aufwerfen. Schon allein die Lagerung der enormen Eichelmengen stellt ein schwieriges Problem dar. Die meisten Arbeiten sind mechanisiert. An der Lösung der Aufgaben arbeiten 44 Schutzwaldstationen, die mit Traktoren, Lastautos, Baumpflanzmaschinen und dergleichen ausgerüstet sind. Die Zeit ist wohl nicht mehr fern, wo in der Steppe Eichenwälder rauschen, Waldblumen blühen und Waldvögel nisten werden!

Die beiden „Zauberer“ Magujawane Dlamini und Velapi Dlamini wurden in Mhambane (Swasiland, Südafrika) zum Tod verurteilt, weil sie einen zwölf Jahre alten Knaben nach **monatelanger Folter getötet** und sein Fleisch ihrem Häuptling zu essen gegeben hatten, der dadurch vom Alkoholkonsum kuriert werden sollte. Die beiden hatten den Jungen an einen Baum gebunden und dort vier Monate hängen lassen. Nach einer komplizierten Marter wurde dem Opfer die Kehle durchschnitten, sein Fleisch wurde mit der kleingehackten Luftröhre einer Ziege gemischt und dem trunksüchtigen Häuptling vorgesetzt.

Dank

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme, die wir anlässlich des Ablebens meines guten Gatten, unseres lieben Vaters, Großvaters und Bruders, des Herrn

Vinzenz Pitzel

aus allen Kreisen der Bevölkerung erhalten haben, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir der Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, Herrn Bürgermeister Lindenhofer, den Kameraden der Stadtfeuerwehr, der Polizei von Waidhofen und Amstetten, der Gendarmerie, des Roten Kreuzes, den Vertretern der Stadtgemeinde unter Führung des Herrn Magistratsdirektors, für die erwiesenen besonderen Ehrungen und die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Y., im Juli 1951.
610 Familie Pitzel.

Dank

Für die liebe Anteilnahme anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter und Großmutter, Frau

Juliana Mayer

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders danken wir den beiden hochw. Herren Primizianten Lammerhuber und P. Siegfried für die Führung des Konduktes, Frau Dr. Herbst für die sorgfältige, aufmerksame Behandlung sowie allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Begleitung zum Grabe. Innigst danken wir auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Sonntagberg, im Juli 1951.
601 Familie Mayer.

Dank

Anlässlich des tragischen Ablebens unseres lieben

Karli

sind uns so viele Beweise der Anteilnahme zugekommen, für die wir auf diesem Wege herzlichst danken. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, der ganzen Bewohnerschaft der Siedlung Reifberg, welche sich an der Suche nach dem Verunglückten beteiligte, weiters den Spielkameraden des Kindergartens Reifberg unter Führung der beiden Tanten, den Kinderfreunden und allen übrigen Freunden und Bekannten, welche unseren lieben Karli auf seinem letzten Weg begleitet haben. Auch für die vielen schönen Kranz- und Blumengaben herzlichsten Dank.

Untertzell, im Juli 1951.
608 Familien Haslinger und Huber.

Ihre Vermählung geben bekannt

HANS KRAMMER
GRETL KRAMMER
geb. Anthofer

Waidhofen a. d. Y., im Juli 1951.

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumengrüße und Aufmerksamkeiten, die wir anlässlich unserer Vermählung erhalten haben, danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

Hermann und Anni Löschenkohl
Zell a. d. Ybbs, im Juli 1951.

OFFENE STELLEN

Hausgehilfin, nett und ehrlich, mit Kochkenntnissen, über 18 Jahre alt, für Geschäftshaushalt gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 595

Betriebsübernahme**Mietwagen-Unternehmung****Franz Nagel**

Ich beehre mich, der geehrten Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung höflichst bekannt zu geben, daß ich die

übernommen und in Betrieb gestellt habe. Den Wünschen und Ansprüchen der p. t. Fahrgäste gerecht zu werden, wird mein stetes Bemühen sein.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Adolf Aigner

Mietwagenunternehmung
Waidhofen a. Y., Weyerstr. 16 (Gasthof Nagel), Tel. 16

Zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar
auf Telefon-Nr. 16 (Gasthof Nagel)

606

Großes Preisschnapsen

am Sonntag den 22. Juli 1951 im Gasthof Ebner, Waidhofen a. Y., Ybbsitzerstr. 28

Beginn 15 Uhr, Nennungsschluß 16 Uhr

8 sehr schöne Preise, Teilnehmerzahl 128. — Preis S 6.—. 613

1. WAIDHOFNER SPORTKLUB

Samstag den 14. Juli 1951:

Tanz- und Stimmungsmusik der Postschrammeln

im Terrassengarten Gaßner (Wienerstraße) anlässlich des Betriebsausfluges der Firma Juhos & Co., Wien, und deren Fußballmannschaften nach Waidhofen. Bei Schlechtwetter im Saale Fuchsbauer. Eintritt 2 S.

Sonntag den 15. Juli 1951:

Fußballspiele im Waidhofner Alpenstadion

Anstoß: 14 und 16 Uhr. 607

Doppelfest in Gaflenz**Motorspritzenweihe und Gründung des Musikvereines**

am Sonntag den 15. Juli 1951.

605

Freier Eintritt!

Nach dem nachmittägigen Festzug
Gartenkonzerte in den Gasthöfen
Aigner, Büsser, Huber und Forster.

Tüchtige Sanitärinstallateure und Schlosser

werden sofort aufgenommen. Bei Bewahrung Mitbeteiligung möglich. Brüder Gammer, Installationen, Enns, O.Ö. 603

EMPFEHLUNGEN

Eingesandte Reparaturen und Rezepte, auch für Krankenkasse, werden postwendend erledigt. 221

Optiker Sorgner
Amstetten, Hauptplatz 45, Telefon 383.

Neuwicklungen und Umwicklungen

sämtlicher Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren
nur bei **OLBERT**

Ennstaler Elektromotoren- und Transformatoren-Reparaturwerkstätte
Weyer a. d. E.
548

VERANSTALTUNGEN**Filmbühne Waidhofen a. Y.**

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag, 13. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Samstag, 14. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Sonntag, 15. Juli, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

Hochzeit im Heu

Ein ländliches Spiel um Liebe und Ehe nach Ludwig Anzengrubers Bauernkomödie „Doppelsebstmord“, mit Dagny Servaes, Inge Egger, Lotte Lang, Helli Servi, Oskar Sima, Josef Egger, Fritz Lehmann, Kurt Seifert u. v. a. Jugendverbot!

Montag, 16. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Dienstag, 17. Juli, 6.15, 8.15 Uhr

Altes Herz wird wieder jung

Mit Emil Jannings, Maria Landrock, Viktor de Kowa, Paul Henckels, Will Dohm u. a. Jugendfrei.

Mittwoch, 18. Juli, 6.15, 8.15 Uhr
Donnerstag, 19. Juli, 6.15, 8.15 Uhr

Unser täglich Brot

Eine spannende Geschichte aus unseren Tagen mit Paul Bildt, Viktoria v. Ballasko, Siegmund Schneider, Inge Landgut u. a. Jugendfrei ab 14 Jahren.

Jede Woche die neue Wochenschau

VERSCHIEDENES

Kaufe jede Menge Alteisen, Metalle Maschinen, Knochen, Hadern, Tierhaare zu Höchstpreisen. Detail-Einkauf nur nachmittags im Schloßhotel Zell a. Y., Tel. 88. 284

Am Dienstag den 17. Juli 1951 findet um 9.30 Uhr vormittags im Hause Hintergasse 31 in Waidhofen a. d. Ybbs die

freiwillige Versteigerung

von Gegenständen aus dem Nachlasse des verstorbenen Anton Heißmann statt. Zur Versteigerung gelangen Einrichtungsgegenstände, Hausrat, Kleider, Wäsche und anderes. 614

Auto Steyr XII, Innenlenker, ohne Bereifung, preiswert abzugeben. Krautschneider, Waidhofen a. Y. 596

Kaufhaus Schediwoy

Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt

vom 16. bis 28. Juli 1951

wegen Urlaub geschlossen

Billig abzugeben: 2 harte Betten mit Einsätzen, 2 Nachtkastl, Tisch, Sessel, Staubsauger. Waidhofen, Obere Stadt 4. 609

Warnung

Ich warne hiemit jedermann, über mich unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich sonst unnach-sichtlich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.

Antonia Schörghuber
598 Siedlung Reifberg Nr. 111.

Tiefer Kinderwagen, neuwertig, verkäuflich. Wurm, Waidhofen, Wienerstraße 15. 612

Kugel- und Rollenlager

jede Größe und Menge, neu und gebraucht, zu kaufen gesucht. Friedrich Prey, Krems a. d. Donau, Brandströmstraße 10. 599

ZU VERMIETEN

Mansarden-Zimmer und kleines Kabinett über die Sommermonate zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. 604

Kanzlei

gut eingerichtet, mit Waschraum und Garage, in Stadtmittelpunkt von Waidhofen gelegen, in nächster Zeit zu vermieten. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 600

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.